



Markus Achleitner
Wirtschafts- und
Tourismus-Landesrat

” **Oberösterreichs herrliche Naturräume sind für Gäste und Einheimische ein beliebtes Urlaubs- und Ausflugsziel.** Gleichzeitig sind Almen und andere Weideflächen eine wichtige Existenzgrundlage für unsere Landwirtschaft. Mit diesen Verhaltenstipps soll auch weiterhin ein gutes Miteinander von Freizeitnutzung und landwirtschaftlicher Bewirtschaftung unserer Naturlandschaft gewährleistet werden. Damit unsere wunderbare Natur auch weiterhin für alle Beteiligten sicher und ohne negative Nachwirkungen erwandert und genossen werden kann. “



Max Hiegelsberger
Agrar-Landesrat

” **Die bäuerliche Bewirtschaftung ist die Grundvoraussetzung für die Vielfalt und Schönheit der oberösterreichischen Kulturlandschaft.** Neben hochqualitativen Lebensmitteln sorgt die Landwirtschaft für wertvolle Erholungsräume wie die Almen, die dem Tourismus und der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Um ein gutes Miteinander auf landwirtschaftlichen Flächen sicher zu stellen, braucht es gegenseitige Rücksichtnahme. Wertschätzung für das bäuerliche Wirtschaften wird im Umgang sichtbar! “

Für ein gutes Miteinander auf Almen und landwirtschaftlichen Flächen

Das gute Miteinander in der bäuerlichen Kulturlandschaft
In Oberösterreich gibt es rund 420 bewirtschaftete Almen und Weiden. Sie sind Natur pur, geschätzte Urlaubsziele und wichtige Wirtschaftsräume. Dass das so ist, verdanken wir unseren Bäuerinnen und Bauern. Sie pflegen diese schönen Naturjuwelen genauso wie den Rest unseres Bundeslandes. Die bäuerliche Kulturlandschaft entlang der Straßen und Spazierwege ist der Ursprung unserer gesunden, regionalen Lebensmittel und ein wichtiger Tourismusfaktor.

Landwirtschaft und Tourismus auf der Alm – gemeinsam stark

Das Zusammenspiel von Freizeittourismus und traditioneller Alm-Bewirtschaftung ist ein bewährtes Erfolgsrezept: Die Gäste bekommen ein naturverbundenes Freizeiterlebnis und schaffen Wertschöpfung in der gesamten Region. Viele Almen führen eine Ausschank und bieten Gästen saisonale und köstliche Erfrischungen bis hin zu Übernachtungsmöglichkeiten an. Steigende Besucherzahlen unterstreichen den Wert einer aktiven Alm-Wirtschaft. Nur wenn auch in Zukunft Tiere aufgetrieben und die Almen flächendeckend bewirtschaftet werden, bleiben sie gepflegt und frei zugänglich.

Rücksichtnahme auf allen landwirtschaftlichen Flächen

Das Grünland entlang von Straßen und Spazierwegen ist Produktionsraum für die Landwirtschaft und liefert das Futter für die heimische Milch- und Fleischproduktion.



Hundekot, Müll und besonders Dosen und Flaschen haben hier nichts verloren. Auch hier ist Rücksichtnahme geboten. Für ein gutes Miteinander zwischen Landwirtschaft und Freizeitnutzung.

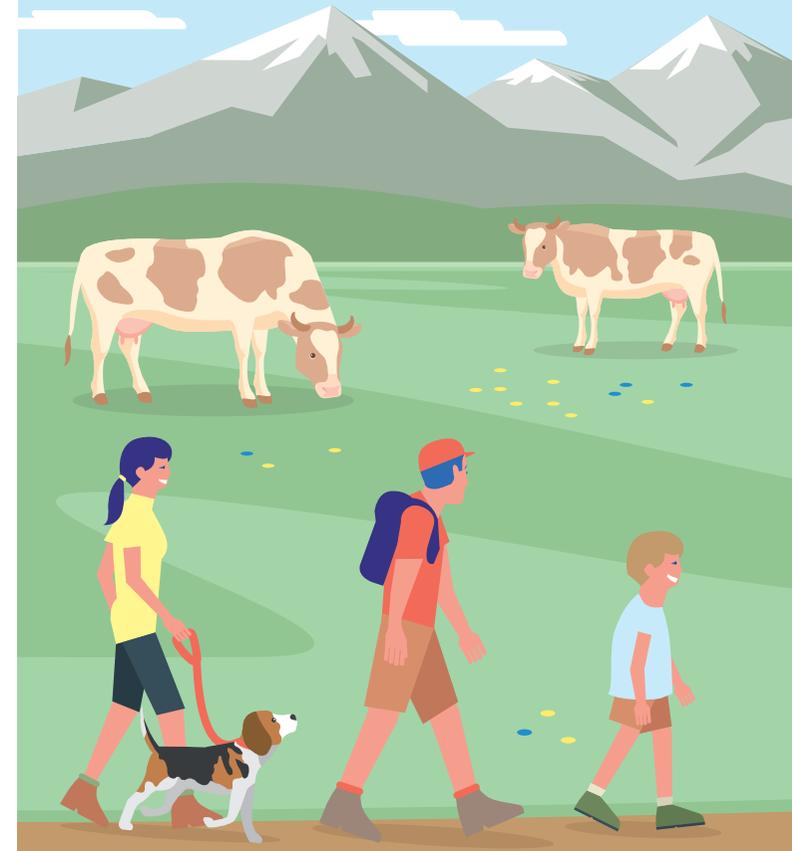
 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Stubenring 1, 1010 Wien, www.bmnt.gv.at; Gestaltung: BLINK Werbeagentur GmbH; Illustration: Andreas Rampiutsch; Inhaltliche Adaptierungen: Oberösterreich Tourismus GmbH im Auftrag des Landes OÖ; © Portraïtfotos Land OÖ; Alle Rechte vorbehalten; Wien: April 2019; Linz: Juni 2019.

Miteinander auf Österreichs Almen

10 REGELN FÜR DEN RICHTIGEN UMGANG MIT WEIDETIEREN



www.sichere-almen.at

10 Verhaltensregeln

für den Umgang mit Weidevieh

Österreichs Bäuerinnen und Bauern leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Almlandschaft. Wir bitten Sie als Besucher, sich respektvoll an diese wunderschöne Landschaft anzupassen. Mit der Einhaltung dieser 10 Regeln verhalten Sie sich auf Almen und Weiden richtig.

